

Eingang bei FB 01
16. Jan. 2015



Markus Mohr und Mara Müller – Postfach 50 03 21 – 52087 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

AfD im Rat der Stadt Aachen

Markus Mohr und Mara Müller
AfD-Gruppe Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

16.01.2015

Anfrage: Autonomes Zentrum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit 1993 wird das Autonome Zentrum (AZ) in der Vereinsstraße 25 von verschiedenen linksextremen Gruppierungen genutzt. Das nordrhein-westfälische Innenministerium schreibt zur Bedeutung der autonomen Zentren für die linksextreme Szene:

„Trotz intensiver Nutzung des Internets benötigt die linksautonome Szene konkrete Treff- und Anlaufpunkte. Wirkungsvolle und nicht nur auf einen Teilbereich fixierte Personenzusammenhänge entwickeln sich vor allem in Ballungsgebieten, wenn ein autonomes Zentrum entsteht oder bereits vorhanden ist. Dabei ist nicht ausschlaggebend, wer der tatsächliche Träger eines Anlaufpunktes von der linksautonomen Szene ist (beispielsweise ein kommunales Stadtteilzentrum, eine linksgerichtete Partei oder ein eingetragener Verein). Wesentlich ist, wie stark sich das Engagement linksautonomer Gruppierungen innerhalb eines solchen Zentrums darstellt. Mittlerweile verfügt nahezu jede Groß- oder Universitätsstadt über eine etablierte Alternativszene, die Nischen für Veranstaltungen der linksautonomen Szene bietet.“

Zudem heißt es in einer Stellungnahme des baden-württembergischen Innenministeriums vom Oktober 2012, daß „Autonome Zentren“ oder vergleichbare Objekte gewaltorientierten/gewaltbereiten Linksextremisten als Anlaufstelle und Treffpunkt“ dienen. In ihnen sollen extremistische Aktivitäten „bewußt der staatlichen Kontrolle entzogen“ werden. Der Landesverfassungsschutz weist darüber hinaus darauf hin, daß Autonome „grundsätzlich gewaltbereit“ sind und bei ihren Aktivitäten auf Militanz setzen.



Wie militant die linksautonome Szene in Aachen ist unterstreicht der nordrhein-westfälische Verfassungsschutzbericht von 1997: Im Autonomen Zentrum fand unter Anspielung auf die Mordopfer der RAF eine „Terror-Party“ statt und es wurde demonstrativ „Schweinegehacktes“ angeboten.

In vielen Großstädten haben sich unter den Augen der Behörden rechtsfreie Räume gebildet. In Aachen sind aufgrund des Drucks der linken Szene nunmehr aus rechtsfreien Räumen rechtsverbindliche Verträge entstanden.

Die Stadt Aachen ist Vertragspartner für einen Mietvertrag mit dem Investor eines Hotels über den Bunker an der Vereinsstraße 25. Das „Autonome Zentrum“ in der Form des Vereins „Freunde unabhängiger Kulturen e.V.“ als Untermieter nutzt nach den uns vorliegenden Informationen kostenfrei den rund 700 Quadratmeter großen Bunker für diverse Veranstaltungen. Das Mietverhältnis dauert zunächst zehn Jahre, kann aber zweimal um je fünf Jahre verlängert werden.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Objektinformationen liegen vor? Wie viele Quadratmeter stehen der Öffentlichkeit als Veranstaltungsflächen zur Verfügung und wie viele Quadratmeter werden intern genutzt? Wie viele Nasszellen bietet das Gebäude? Bitte nennen Sie uns Details zur Größe und Aufteilung des Gebäudes. Gibt es einen Grundriss?
2. Sofern die unter Punkt 1 angefragten Objektinformationen vorliegen, bitten wir um Aushändigung der Dokumente.
3. Entstehen der Stadt Aachen oder stadt eigenen Betrieben Mietkosten bzw. sonstige Kosten für den Betrieb des AZ? Falls ja, bitten wir um eine genaue und detaillierte Auflistung.
4. Gibt es Einnahmen für die Stadt Aachen durch die Überlassung an die linksautonome Szene?
5. Sind die Einnahmen des Vereins „Freunde unabhängiger Kulturen e.V.“ bekannt? Falls ja, wie hoch sind sie?



6. Wie sieht die Vereinbarung zur Überlassung an den Verein aus? Bitte händigen Sie uns nach Möglichkeit den Mietvertrag aus. Welche Kündigungsgründe und Kündigungsfristen gibt es? Unter welchen Voraussetzungen ist eine sofortige Kündigung möglich?
7. Zu welchem Datum läuft der der Mietvertrag mit dem Verein „Freunde unabhängiger Kulturen e.V.“ aus?
8. Wurde beim seinerzeit erfolgten Verkauf des Gebäudes, dem Investor seitens der Stadt ein Preisnachlaß für den Erhalt bzw. Aus- und/oder Umbaumaßnahmen des AZ gewährt? Wenn ja, in welcher Höhe?
9. Welche Finanz- und Sachmittel hat der Verein „Freunde unabhängiger Kulturen e.V.“ in den letzten 10 Jahren von der Stadt erhalten? Bitte listen Sie auf nach Jahr, Höhe/Wert der Mittel und Bewilligungsgrund.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Mara Müller

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr